

# HyLand – Regionenförderung des NIP

## Auslobungsunterlagen zur Wettbewerbsrunde Frühjahr 2021

---





Umgesetzt durch:  
**PTJ**  
Projektträger Jülich  
Forschungszentrum Jülich

Förderprogramm des:  
 Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

Koordiniert durch:  
**NOW**  
NOW-GMBH.DE

## Inhalt

Ziel der Regionenförderung .....	3
Auslobende und durchführende Institutionen.....	3
Themen des Wettbewerbs.....	3
Teilnahmebedingungen .....	5
Fördergegenstände .....	5
Wettbewerbsaufgabe / Wettbewerbsanforderungen .....	6
Wettbewerbsunterlagen.....	7
Termine / Zeitlicher Ablauf / Wettbewerbsverfahren .....	7
Bewertungskriterien für die Wettbewerbe .....	8
Kontakt.....	9

## Ziel der Regionenförderung

Die Klimaschutzziele der Bundesregierung machen im Hinblick auf den Energiebereich einen Systemwandel hin zu Erneuerbaren Energien notwendig. Im Sinne eines integrierten Energiesystems gilt es, sowohl den Anteil an Erneuerbaren Energien in den Sektoren Elektrizität, Wärmeversorgung und Verkehr kontinuierlich in Richtung eines 100%-Ziels bis 2050 zu steigern, als auch die Sektoren untereinander effizient zu koppeln. Als Systemtechnologie ist insbesondere die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie geeignet, einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels zu leisten.

Im Verkehrsbereich wird die Nutzung von regenerativ erzeugtem Wasserstoff als Kraftstoff zukünftig von zentraler Bedeutung sein und ist daher in Ergänzung zur batteriebetriebenen Elektromobilität zu sehen. Zur Verfolgung des technologieoffenen Ansatzes des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) im Bereich der Elektromobilität – Batterie und Brennstoffzelle mit ihren jeweiligen einsatzspezifischen Vorteilen – sollen die Verbreitung, die Wahrnehmbarkeit und die Akzeptanz der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie gefördert werden.

Hierzu soll der Wettbewerb HyLand im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) kontinuierlich beitragen. Die Förderung hat zum Ziel, integrierte Konzepte zu unterstützen und damit eine regionale Wasserstoffwirtschaft zu stärken. Dies führt zu wirtschaftlichen Synergieeffekten und sichert kurze Wege zwischen Erzeugung und Verwendung des Wasserstoffes im Sinne einer Vermeidung von Verkehr und erheblicher Transportverluste. Durch die regionale Fokussierung der Förderung werden die Regionen zu Keimzellen für Innovationen. So können sie eine nationale und auch internationale Vorbildfunktion entwickeln und als Blaupause für andere Regionen dienen.

## Auslobende und durchführende Institutionen

Auslobende Institution des Wettbewerbs ist das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Für die Durchführung des Wettbewerbs im Rahmen des NIP sind die Programmgesellschaft NOW GmbH und der Projekträger Jülich zuständig. Die NOW übernimmt die fachliche Betreuung im Zusammenhang mit der programmatischen Ausrichtung und der PtJ die fachliche Betreuung zur Umsetzung des Wettbewerbs unter Berücksichtigung der förderrechtlichen Bestimmungen.

## Themen des Wettbewerbs

Aus förderpolitischer und wirtschaftlicher Sicht ist eine **Bündelung der Förderung** zur Marktaktivierung (Investitionsvorhaben) in bestimmten Vorreiter- bzw. Leuchtturmregionen sinnvoll. In solchen Regionen kann die Wasserstofftechnologie eine Durchdringung der Wirtschaft, der Mobilität und der Energieversorgung sowie eine hohe gesellschaftliche und

politische Akzeptanz erfahren. Durch Synergieeffekte werden die hohen Investitionssummen gemindert und der reale Einsatz kann auf breiter Ebene demonstriert werden.

Mit Hilfe der Regionenförderung sollen Akteure in den Regionen dabei unterstützt werden, aufeinander abgestimmte Vorhaben mit Wasserstoffbezug zu initiieren, zu planen und/oder umzusetzen. Diese Konzepte sollen eine möglichst umfassend integrierte Wasserstoffwirtschaft in der Region ermöglichen (d.h. regionale Produktion, Logistik und Nutzung des Wasserstoffs). Als Region versteht sich hierbei ein räumlich begrenztes Gebiet mit gemeinsamen ökonomischen Strukturen und Perspektiven, in dem eine lokale Wasserstoffwirtschaft unter Nutzung von Synergien entstehen soll. Eine Region kann sich grundsätzlich auch über die Grenzen der Bundesländer und auch auf Gebiete benachbarter EU-Mitgliedstaaten erstrecken.

Um die innovativsten und erfolgversprechendsten regionalen Konzepte zu identifizieren, werden die zu fördernden H2-Regionen in einem Wettbewerb ermittelt. Hierbei liegt der Fokus auf der regionalen Integration und systemischen Vernetzung der Projekte, welche eine hohe Wertschöpfung in Deutschland erwarten lassen.

In den Regionen Deutschlands herrscht jedoch ein ungleicher Wissensstand in Bezug auf Wasserstoff und Brennstoffzellen. Während manche Regionen bereits eigene Erfahrungen sammeln konnten, haben andere Regionen sich bisher noch gar nicht mit dem Thema beschäftigt. Regionen müssen deshalb gezielt unterstützt werden, um spezifische Bedarfe, Ressourcen und Potentiale optimal zu berücksichtigen. Um diesen Randbedingungen gerecht zu werden, wird der Wettbewerb bzw. die Förderung in mehrere Kategorien unterteilt. Insgesamt gibt es drei Kategorien:

- HyStarter
- HyExperts
- HyPerformer

Die Regionenförderung reicht damit von der Unterstützung bei der Sensibilisierung für das Thema bzw. der initialen Organisation der Akteurslandschaft (HyStarter), über die Erstellung von integrierten Konzepten und tiefergehenden Analysen (HyExperts) bis zur tatsächlichen Umsetzung vielversprechender und bereits gut ausgearbeiteter Konzepte mit Förderung der notwendigen Investitionen (HyPerformer). Damit wird am praktischen Bedarf orientiert eine wichtige Lücke geschlossen, die in vielen Regionen bislang den Einstieg in die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie verhindert.

In der Wettbewerbsrunde HyLand Frühjahr 2021 werden Regionen aus den beiden Kategorien HyStarter sowie HyExperts ausgewählt. Eine erneute Auslobung des Wettbewerbs in der Kategorie HyPerformer erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Für die Förderung in der Kategorie HyStarter wurde bereits ein Interessensbekundungsverfahren durch die Programmgesellschaft NOW ausgeschrieben ([HyStarter - NOW GmbH \(now-gmbh.de/hystarter/\)](https://now-gmbh.de/hystarter/)). Ein vom BMVI noch zu beauftragender Dienstleister wählt mindestens zehn Regionen nach strategischen Gesichtspunkten für eine gezielte Förderung aus und schlägt sie dem BMVI vor. Der beauftragte Dienstleister übernimmt dann die gezielte Unterstützung bei der Sensibilisierung für das Thema bzw. der initialen Organisation der Akteurslandschaft in den ausgewählten Regionen.

Das im Folgenden dargestellte wettbewerbliche Verfahren betrifft demnach in dieser Wettbewerbsrunde nur die Kategorie der HyExperts.

Als HyExperts können sich Regionen bewerben, die Projekte in der Planung bzw. Diskussion haben, für deren Realisierung allerdings noch projektübergreifende konzeptionelle Beratung notwendig ist. In der Kategorie HyExperts können sich ausschließlich Gebietskörperschaften aus der Region (Gemeinde, Gemeindeverband, Landkreis, Regierungsbezirk etc.) bewerben. Die Gebietskörperschaft verantwortet den Einsatz der Fördermittel unter Beachtung des Vergaberechts.

## Teilnahmebedingungen

- Mehrere Wettbewerbsbeiträge aus einer Region in einer Wettbewerbskategorie sind nur möglich, wenn es sich um eigenständige Konzepte ohne Überschneidung handelt. Eine Teilnahme bei HyExperts schließt eine Teilnahme bei HyPerformer *in einer späteren Auslobung* nicht aus.
- Eine Bewerbung einer geförderten HyStarter Region in der Kategorie HyExperts muss sinnvoll auf das regionale Konzept, welches im Rahmen des HyStarter Prozess erarbeitet wurde, aufbauen
- Wettbewerbsteilnehmer müssen angeben, wenn sie anderweitig gefördert werden oder eine solche Förderung beantragt haben. Der Projektträger prüft daraufhin, ob eine unzulässige Doppelförderung vorliegt und stellt sicher, dass die Beihilferechtlichen Bestimmungen zur Kumulierung von Fördermitteln eingehalten werden.
- In der Kategorie HyExperts sind nur Gebietskörperschaften teilnahmeberechtigt.

## Fördergegenstände

Regionen, die als HyExperts ausgewählt werden, sollen bei der Erstellung eines umsetzungsfähigen Gesamtkonzepts unterstützt werden. So sollen die im Wettbewerbsbeitrag beschriebenen Ideen und Ansätze soweit konkretisiert und ausgearbeitet werden, dass eine spätere praktische Umsetzung perspektivisch ermöglicht wird.

Förderfähig sind hierbei Ausgaben für Beratungs-, Planungs- und Dienstleistungen durch einen oder mehrere qualifizierte Dienstleister zur Erstellung des regionalen Konzepts. In angemessenem Umfang kann auch Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Konzepterstellung gefördert werden, sofern diese die Erstellung und spätere Umsetzung des Konzeptes befördert.

Die Inhalte der benötigten Beratungs-, Planungs- sowie Dienstleistung hinsichtlich technischer, rechtlicher sowie wirtschaftlicher Fragestellung, müssen im eingereichten Wettbewerbsbeitrag vorab in Form einer Leistungsbeschreibung dargestellt werden. Die ggf. geplanten Maßnahmen zur Generierung von öffentlicher Wahrnehmbarkeit und Partizipation müssen ebenfalls detailliert in der Leistungsbeschreibung beschrieben werden.

In der Kategorie HyExperts wird in dieser Runde des Wettbewerbs eine Förderung von jeweils bis zu maximal 400.000 Euro für die Gewinnerregionen bereitgestellt werden. Es sollen grundsätzlich 10 Gewinnerregionen gefördert werden. Die Mittel werden in Form einer Zuwendung (Vollfinanzierung) an die Gebietskörperschaft bereitgestellt.

Alle zu vergebenden Leistungen (Beratungs-, Planungs- sowie Dienstleistungen) müssen von der Gebietskörperschaft entsprechend Ihrer anzuwendenden Vergaberegeln öffentlich ausgeschrieben werden. Voraussetzung für eine Vollfinanzierung ist darüber hinaus, dass die Zuwendung keine Beihilfe darstellt, weshalb folgende Kriterien erfüllt sein müssen:

- Der Zuwendungsempfänger ist nicht wirtschaftlich tätig.
- Eine exklusive Nutzung der Ergebnisse (das regionale Konzept) durch ein oder mehrere wirtschaftliche Unternehmen ist ausgeschlossen.
- In Grenzregionen muss sichergestellt sein, dass eine Teilnahme aus den benachbarten Mitgliedsstaaten der EU möglich ist.
- Das Konzept muss durch den Zuwendungsempfänger veröffentlicht werden, so dass es als Blaupause für andere Regionen zur Verfügung steht.

Die umsetzungsfähigen Gesamtkonzepte sollten bis Ende 2022 vorliegen.

## Wettbewerbsaufgabe / Wettbewerbsanforderungen

Regionen, welche sich in der Kategorie HyExperts bewerben, werden aufgefordert, ein Grobkonzept als Ideenskizze einzureichen. Diese Ideenskizze stellt das bereits identifizierte Potential für eine integrierte Nutzung von Wasserstofftechnologie in der Region aussagekräftig dar. So hat sich die Region schon mit dem Thema Wasserstoff und Brennstoffzelle vertraut gemacht, es gibt auch erste Analysen, Projektpartner und Projektideen rund um das Thema Wasserstoff im Verkehr, welche als Grundlage für die Ideenskizze dienen. Als vorteilhaft wird hierbei eingestuft, wenn die Betreiber von wichtigen Verkehrsinfrastrukturen (z.B. Hafen, Flughafen, Rangierbahnhof, Güterbahnhof, Güterverteilzentren falls in der Region vorhanden) als mögliche Partner identifiziert und aktiv angesprochen wurden.

Für eine umfassende Umsetzung der dargestellten Ideenskizze ist eine konkrete Ausarbeitung des Gesamtkonzepts sowie ggf. Untersuchungen zur technischen und oder wirtschaftlichen Machbarkeit nötig. Diese Defizite sollen durch die hier zu vergebene Förderung behoben werden, um die Region in die Lage zu versetzen, ein umfassendes Gesamtkonzept zur integrierten Nutzung von Wasserstoff in und um den Verkehrssektor zu erarbeiten.

Es findet ein Wettbewerb bzw. ein Auswahlverfahren statt. Die von den Regionen eingereichten Ideenskizzen werden auf Grundlage der Bewertungskriterien (siehe unten) durch die betreuenden Organisationen beurteilt. Basierend auf dieser Bewertung wird das BMVI die Gewinner der Auslobungsrunde auswählen.

Der Wettbewerbsbeitrag ist in deutscher Sprache auf der Grundlage der Vorlage „Template-HyExperts“ zu erstellen.

Die Ideenskizze muss selbsterklärend sein und eine Beurteilung ohne weitere Informationen sowie Recherchen zulassen. Sie darf nicht länger als 15 Seiten sein und muss folgende Formatierung aufweisen: DIN A4, Schriftgrad 11, Arial, einzeilig.

## Wettbewerbsunterlagen

Für eine erfolgreiche Teilnahme müssen die folgenden Unterlagen vollständig und fristgerecht über Easy-Online sowie schriftlich beim Projektträger eingehen:

- Ideenskizze auf der Grundlage der zur Verfügung gestellten Vorlage, inkl. detaillierter Leistungsbeschreibung für die Ausarbeitung des Feinkonzepts, Zeit- und Budgetplan (max. 15 Seiten).
- Angaben zu etwaigen Beteiligungen an anderen Wettbewerben (aktive sowie in der näheren Zukunft geplante)
- Etwaige Vorstudien und Analysen
- Absichtserklärungen der Partner die zur Erstellung des Feinkonzepts unterstützend beitragen werden (LOIs)

## Termine / Zeitlicher Ablauf / Wettbewerbsverfahren

- Veröffentlichung der Auslobungsunterlagen und Onlinestellung am 28.04.2021
- Abgabefrist bis 18.06.2021
- Verkündung der Gewinner im Sommer 2021

Wettbewerbsbeiträge müssen über die Plattform easy-Online (<https://foerderportal.bund.de/easyonline/>) bis zum 18.06.2021 11:59 Uhr unter:

- Ministerium: BMVI
- Fördermaßnahme: Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie Phase II
- Förderbereich: Regionenwettbewerb HyLand – HyExperts

eingereicht werden. Eine rechtlich bindende unterschriebene Fassung muss zusätzlich per Post an den Projektträger übermittelt werden und innerhalb von zwei Wochen nach Ende der Online Einreichungsfrist eingehen (02.07.2021).



## Bewertungskriterien für die Wettbewerbe

Die Wettbewerbseingänge werden nach den folgenden einheitlichen Kriterien bewertet:

### **1. Inhaltliche Ausrichtung und Schwerpunktsetzung des Konzepts**

(Gewichtung: 30%)

- Inhalt und Ziele des Konzepts
- Qualität und Nachvollziehbarkeit des Konzepts
  - o schlüssige Darstellung der Zusammenhänge und ggf. sinnvoller Aufbau auf ein bestehendes HyStarter Konzept
  - o Risikoabschätzung zu einzelnen Konzeptbestandteilen

### **2. Arbeits- und Aufwandsplanung zur Erstellung des integrierten Wasserstoffkonzeptes**

(Gewichtung 20%)

- Arbeitsplan zur Ausarbeitung des Konzepts
  - o angemessener Detaillierungsgrad
  - o Überprüfbarkeit des Projektfortschritts anhand von Meilensteinen und ggf. Abbruchkriterien
- Abschätzung der Kosten für die zu vergebende Beratungsleistungen entsprechend der konkreten Leistungsbeschreibung
- Angemessenheit von Kosten bzw. Aufwand

### **3. Zusammensetzung, Wissen und Erfahrungen des regionalen Akteursnetzwerks**

(Gewichtung: 15%)

- Zielführende Organisationsstrukturen und Verantwortlichkeiten für eine spätere praktische Umsetzung des Konzepts vorhanden
- Diversität des Akteursnetzwerks, Einbindung verschiedenster Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Kommunen und kommunale Betreiber, Bildungs- und Forschungseinrichtungen etc.
- Klares Kommunikationskonzept zum Wissensaustausch innerhalb der Region, mit dem Fördermittelgeber und anderen regionalen oder auch überregionalen Initiativen.
- Fundiertes Vorwissen/Erfahrungen in Bezug auf Wasserstoff (Vorstudien, Recherche, Projektideen, Projekte)
- Anzahl und Qualität der eingereichten Absichtserklärungen (LOIs)

### **4. Realisierungsaussicht der angedachten Projektideen**

(Gewichtung: 15%)

- Verbindlichkeit der regionalen Akteure an einer späteren Umsetzung des regionalen Konzepts
  - o z.B. Art und Qualität des Engagements der regionalen Akteure
- Skalierbarkeit des Konzeptes oder der einzelnen Projektideen
  - o das Konzept ist in Zukunft einfach erweiterbar, offen für weitere Akteure & Anwender



## 5. Sichtbarkeit

(Gewichtung: 10%)

- Maßnahmen zur Partizipation und öffentlichen Wahrnehmbarkeit
- Vernetzung zu anderen Projekten/Begleitforschung (national und international) und die damit verbundene Nutzung der Ergebnisse

## 6. Übertragbarkeit und Anknüpfungspunkte (Multiplikatoreffekte)

(Gewichtung: 10%)

- Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Regionen
- Konkrete Anknüpfungspunkte für benachbarte/vergleichbare Regionen
  - o z.B. Aufzeigen von Möglichkeiten zur Kooperation beim Thema Erzeugung und Logistik von H<sub>2</sub>

## Kontakt

Für die Organisation und Durchführung des Wettbewerbs sind die Programmgesellschaft NOW GmbH und der Projektträger Jülich zuständig.

Fragen mit Bezug zur programmatischen Ausrichtung richten Sie bitte an:

- Hr. Alexander Gehling
- Tel.#: 030 3116116 608
- E-Mail: [alexander.gehling@now-gmbh.de](mailto:alexander.gehling@now-gmbh.de)

Fragen mit Bezug zu den förderrechtlichen Bestimmungen richten Sie bitte an:

- Dr. Stefan Gaida
- Tel.-# 030 20199 3580
- E-Mail: [ptj-hyland@fz-juelich.de](mailto:ptj-hyland@fz-juelich.de)